

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 14  
  
**Rubrik:** Wahres Geschichtchen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Solon: Bitte, meine Herren, Sie sind doch jetzt eigentlich Alliierte und überdies sind wir im Schattenreich alle neutral.

Kitchener: Neutral! Psui Teibel!

Solon: Man sagt hier: Psui Pluto!

(Ein neuer Schatten mit Monokel im linken Auge tritt auf.) Gestatte mich vorzustellen, Kittmeister von Frohendorf, von den schwarzen Husaren, bei Naubeuge gefallen.

Kitchener (für sich): Ein Husaren-Kittmeister und gefallen, muß schlecht im Sattel gewesen sein.

von Frohendorf: Haben die Herren gehört? Rußland ist mürbe: an der ollen Dampfwalze scheint nur noch die Notbremse intakt zu sein. Schade, daß wir nicht Petersburg —

Napoleon: Petrograd, wollen Sie sagen. Schade, daß Sie nicht in Moskau überwintert haben, die Gegend kenne ich.

von Frohendorf: Set glaub ich, den ollen Blücher haben Sie wohl auch gekannt, was?

Kitchener: Und ein gewisser Wellington — von Frohendorf: Oh, der, wenn Blücher nicht gekommen wäre —

Napoleon: Ja, wenn —

Solon: Bitte, meine Herren, dieses Kapitel wollen wir heute nicht mehr anschneiden, überdies ist es jetzt Zeit zum Abendbrot. (Alle ab.)

## Boshafter Vorschlag zur Lebensmittelvermehrung

(Nach einer wahren Begebenheit)

In einem kantonalen Parlament ertönte letzter Tage die Ordnungsglocke des Präsidenten, weil einer der Sendboten des Volkes den unparlamentarischen Vorschlag pathetisch in den Saal hinausgeschmetzte: „Meine Herren, einer solchen Argumentation kann ich nicht folgen. Der Herr Voredner würde dem Lande besser dienen, wenn er in dieser schweren Zeit der Lebensmittelknappheit seinen Kohl statt hier in seiner heimatlichen Scholle anpflanzen würde!“

Tableau!

Sr.

## Wahres Geschichtchen

In einem Hotel in der Schweiz wohnte eine junge Dame. Eines Tages hatte sie das Unglück, in den See zu stürzen. Aber der Ketter war nahe und brachte sie ohnmächtig, doch wohlbehalten ans Land. Bei ihrem Erwachen erklärte sie ihrer Familie sogleich, daß sie keinen andern als ihren mutigen Ketter heiraten wolle.

„Mein Kind,“ sprach der Vater, „du weißt, daß ich nur dein Glück will, aber das wird nicht gut gehen.“

„Warum nicht? Ist er schon verheiratet?“

„Das wohl nicht,“ berichtete der Vater, „aber es ist ein großer Bernhardiner!“

Schmidl

## Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Ischias und Rheumatismus ist die Naturärztin Frau Niedermeier in Speicher bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium Terracotta-Bad in Speicher. Interessenten erhalten Gratis-Prospekte mit zahlreichen Dankschreiben und beglaubigten Zeugnissen innert kurzer Zeit Geheilte!

Preis für Behandlung und Pension, alles inbegriffen, Sr. 10.— per Tag. Kurdauer ca. 14 Tage

# Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

**Rendezvous**  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

## Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

## Vegetarisches Restaurant!

Zürich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprechen.  
fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolate zu  
jeder Tageszeit. 1929 Inh.: A. HILTL

**Badanstalt „Lindenhof“**  
Pfalzgasse 3, nächst Rennweg und Strehlgasse  
**Zürich 1** Hygienisch gebaut.  
Peinlichste Reinlichkeit.

# BASEL

**„Zum Greifen“** Greifengasse  
Basel  
Altrenommiertes Bierlokal

Prima Küche | Grosse Räume für Vereine und Familienfeste | Gute Weine  
1652 Besitzer: EMIL HUG

## Heros-Sport-Cigaretten

raucht jedermann mit Genuss!

1798

**Mord-**smässig überrascht sind alle Damen und Herren beim Durchblättern der hochinteressanten und sehr belehrenden Broschüre über intime Hygiene, Vorsicht und Kosmetik. Man verlange dieselbe noch heute unter Beilegung von nur Fr. 1.50 in Marken direkt vom Verfasser Dr. A. Bimpag, Case Rhône 6303, Genf. — Anfragen werden gratis gewissenhaft beantwortet.

## „Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant

34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34  
JAIME BASERBA

## Ein wirkungsvolles Inserat

in der

# Zürcher Morgen-Zeitung

der einzigen, in rascher, gedrängter und doch zuverlässig  
und in erschöpfender Form redigierten Tages-Zeitung Zürichs

## muss guten Erfolg bringen!

Die „Zürcher Morgen-Zeitung“ ist in der Stadt Zürich, besonders in gut bürgerlichen, also kaufkräftigen Kreisen, und im Limmatthal, namentlich in den Gemeinden Aesch, Albisrieden, Birmensdorf, Höngg, Ober-Engstringen, Schlieren und Uitikon, wo sie amtliches, obligator. Publikations-Organ ist, stark verbreitet

Preis-Offerten und Vorlagen erfolgen prompt durch

Jean Frey, Verlag, Dianastr. 5/7, Zürich